



Der britisch-schwedische AstraZeneca-Lab und die algerische Gruppe Kerrar Biopharm haben am Montag, den 9. April einen Vertrag über die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft in Algier unterzeichnet.

Der Partnerschaftsvertrag sieht den Bau einer Produktionsanlage für Medikamente für eine Investitionssumme von 50 Millionen Dollar vor, verkündeten die Chefs der beiden Labore. "Dieser Vertrag ist das Ergebnis zweijähriger Verhandlungen. Er ist, sowohl für unsere beiden Labore als auch für Algerien vorteilhaft", sagte CEO von Biopharm, Abdelmajid Kerrar.

Die neue Gesellschaft gehört zu 49% dem AstraZeneca-Labor und zu 51% der ersten privaten algerischen Firma auf dem Handelsmarkt und im Bereich der Produktion von Medikamenten in Algerien. Das algerische Unternehmen Biopharm hatte im Jahr 2010 einen Umsatz von rund 19 Mrd. Dinar erwirtschaftet. "Dies ist die erste private Partnerschaft in der Pharmaindustrie nach der 49/51-Regel" für ausländische Investitionen in Algerien, sagte Mr. Kerrar.

Der stellvertretende Präsident von AstraZeneca für Afrika und den Nahen Osten, Tarek Rabah, sagte dass das algerische Werk eine qualitativ hochwertige Herstellung von Medikamenten ermöglichen wird, dass sich an den Bedürfnissen des algerischen Markts orientiert. Insbesondere im Kampf gegen den Krebs (Casodex), im Bereich der neurologischen Erkrankungen (Seroquel) und der Herz-Kreislaufkrankungen (Atacand und Crestor).

Beide Partner haben sich geweigert, Einzelheiten über die Produktionskapazitäten und die genaue Höhe der geplanten Investition der neuen Firma zu nennen, die in Dar El Beida, im östlichen Vorort von Algier gebaut werden soll.

Für die Besitzer von Biopharm ermöglicht diese Partnerschaft "den Gewinn von ausgefeilter Technik, Ausrüstung und Know-how." "Die Realisierungszeit des neuen Produktionswerks wird mit 30 Monaten geschätzt. Die Höhe der Investitionskosten werden mit 50 bis 60 Millionen Dollar geschätzt", erklärte Herr Kerrar.

Bei der Unterzeichnung dieses Vertrages sagte der algerische Gesundheitsminister Djamel

AstraZeneca investiert mehr als 50 Mio. Dollar in Algerien

Geschrieben von: elmilia

Dienstag, den 10. April 2012 - Aktualisiert Dienstag, den 10. April 2012

Ould Abbas die staatliche Unterstützung dieses Projektes zu. In diesem Zusammenhang gab er bekannt, dass Algerien im Jahr 2011, im Wert von rund \$ 3.000.000.000 Medikamente und medizinische Ausrüstungen importiert hat. Er fügte hinzu, dass der Bau der 19 von 22 Krebszentren voll im Gange ist. "Der Bau von drei weiteren Zentren in Bejaia, Tiaret und Chlef wird demnächst gestartet" und "wir ermutigen alle Investitionen in der Herstellung von Arzneimitteln", sagte der Minister. Weiterhin gab er den Bau von zwei Universitätskliniken in Bechar und Ouargla mit einer Investitionssumme von 10 Mrd. Dinar bekannt. (Quelle TSA)